

Dabei sein ist Alles...

Stralsund, 08.04.2013

unter diesem Motto sind 11 Lauffreunde unseres Vereins am 6.4. aufgebrochen, um am 30. Vattenfall-Halbmarathon in Berlin teilzunehmen. Wir, das sind Ronald M., Bärbel, Brita, Hans-Georg, Gerd, Olaf K., Claudia Z., Harald, Thomas B. , Jens und Anke.

Losgefahren sind wir am 6.4. gegen 11.00Uhr von „Franca`s und Jens`Gehöft“. Zunächst wurde noch mit Klein- Jari geknuddelt, bevor wir uns auf den Weg nach Berlin machten. Ein Kleinbus und Gerds PKW schluckten unsere Gruppe und wir kamen gut und wohlbehalten im Hotel „Precise Myers“ an.

Auf dem Messegelände schlichen wir ca. 2Stunden um die Stände, holten unsere Unterlagen für den Lauf und trafen uns dann am Eingang wieder. Einige hatten schon die Beine im Bauch, bis auch der Letzte eintrudelte. Na egal, die Stimmung war super, es gab auch Glühwein an einem Stand, und so ging es zurück in das Hotel.

Irgendwann aber kam der Hunger. Da Hunger böse macht, mußten wir ganz schnell auf Nahrungssuche gehen. Wir landeten beim Vietnamesen. Beim Italiener nebenan standen sie an in Zweierreihe. Alle Läufer wollten anscheinend Pasta. Aber auch wir hatten unsere Nudeln, wenn auch asiatisch. Wissen Kohlehydrate woher sie kommen?

Vollgenudelt, mit Bier und Kräuterschnäppi im Bauch suchten wir uns eine gemütliche Lokalität für 1,2,3 Absacker. Sitzen geblieben sind wir in der Kneipe „Chagall“-urig, gemütlich und zu später Stunde auch mit Life-Musik. Dort lief unser Olaf zur Höchstform auf. Nach dem Genuß von 1,2...kleinen Wodka wollte er am nächsten Tag bis Potsdam laufen. Das wäre gewaltig in die Hose gegangen. Spass beiseite-wir waren eine lustige Gruppe, die um 24.00Uhr das Licht ausgemacht hat, um am nächsten Tag fit zu sein.

Gegen 7.00Uhr am Lauftag haben wir uns zum Frühstück versammelt. Gerade unsere Männer haben bedauert, dass sie das Buffet nicht abräumen konnten, bis nix mehr reinpasst. Es war super lecker.

Aufbruch Richtung Start war um 8.45 Uhr. Dann tauchten wir ab in die Massen. Unser Treffpunkt war immer bei unserem Couch Hans-Georg, der die Vereinsfahne fast in den Himmel hielt und immer gut zu orten war. So ein Couch ist schon gold wert. Natürlich haben wir Hans-Georg beneidet, denn er konnte ordentlich zulangen am Frühstücksbuffet.

Irgendwie kam jeder von uns irgendwann ins Ziel und wir trafen uns letztendlich in einem Eck-Cafe Nähe Hotel, um unsere Kalorien wieder anzufuttern.

Gegen 15.00Uhr ging es Richtung Heimat, wo wir nach ca. 2,5 Stunden anlandeten. Dem einen ging es gut, dem anderen weniger. Aber wozu gibt es Entspannungsbäder, Massagen und Voltaren-Schmerzgel?

Ein Super-Wochenende war viel zu schnell vorbei. Bis zum nächsten Mal und Bericht...

Ich war dabei-Anke